

lgen wir  
ehr die  
se auf den  
zeitungen  
re die  
ter bei  
Solche  
bündeln,  
gut.“

z,  
nover

her  
niss an

Leitung des Kestner-Museums. 150 000 Euro will die Stadt am Ende weniger für ihre Museen ausgeben. „Mit demselben Personal müssen wir ein immer grö-

erwarte vom Kämmerer eine größere Zurückhaltung“, sagt Zaman. Politische Entscheidungen treffe noch immer der Rat. Auch Grünen-Fraktionschef Lothar

# Schulleiter bangen um Klassenfahrten

„Springe statt Ausland“: Etats reichen nicht aus

VON SASKIA DÖHNER

Wenn Lehrer keine Freiplätze mehr annehmen dürfen, müssen Schulen möglicherweise aus Kostengründen Klassenfahrten streichen. Diese Befürchtungen hegen zumindest mehrere Schulleiter in Hannover. „Wenn wir kein Geld mehr für eine Fahrt haben, kann sie auch nicht stattfinden“, sagt Karl-Heinz Heinemann, Rektor der Lutherschule.

Zwar haben Lehrer, die für fünf Tage Klassenfahrt nur vier Anrechnungsstunden anerkannt bekommen, zumindest Anspruch auf die volle Erstattung ihrer Reisekosten – das hat die Landes-schulbehörde in einem Leitfaden jüngst noch einmal klargestellt. Allerdings müssen die Schulen die Reisekosten für die Lehrer aus dem Topf bestreiten, aus dem auch die internen Fortbildungen bezahlt werden. Das Land stellt den Schulen dafür insgesamt 11,2 Millionen Euro zur Verfügung. Die jeweilige Summe ist abhängig von der Größe der Schule – kleine Schulen erhalten mindestens 800 Euro, bei einer Schule mit 23 Vollzeitlehrerstellen sind es 5300 Euro, bei 79 Lehrerstellen 11 700 Euro.

Während Grundschulen, die ohnehin eher günstigere Fahrten in die nähere Umgebung anbieten, oder kleinere Schulen kaum Probleme mit der Finanzierung sehen, fürchten größere Schulen, dass sie künftig Klassenfahrten streichen müssen. „Je mehr Ausgaben für die Erstattung der Fahrtkosten, desto weniger bleibt für Fortbildungen“, sagt Christoph Walther von der Integrierten Gesamtschule (IGS) Linden. Künftig könnten wohl nur noch Fahrten im fünften Jahrgang und in den Abschlussklassen angeboten werden.

Henning Bergmann von der IGS Mühlenberg spricht von einer großen Verunsicherung unter den Lehrkräften. Das Budget reiche bei Weitem nicht aus. Lehrer, die aus eigenem Antrieb die Fahrten dennoch selbst bezahlten, setzten damit andere Kollegen unter Druck, die sich dies nicht leisten könnten, weil sie alleinerziehend, Alleinverdiener oder in Teilzeit beschäftigt seien. Auch bei den Zielen müsste man wohl Abstriche machen: „Springe statt Ausland.“ Brigitte Naber (IGS Roderbruch) fordert die klare Trennung der Etats für Fahrten und Fortbildung.



Karl-Heinz Heinemann, Lutherschule.



Brigitte Naber, IGS Roderbruch.

Große  
dieses  
entwic  
Das H  
kann s  
mittel

Warum  
Hyalur  
Meier-A  
Wirkt  
der Ha  
tigkeit  
chern. I  
wir die  
schwiz  
tung. Di  
die Ha  
sorgt u  
ckenhei  
Wie erl  
Feucht  
Meier-A  
Sie das  
aber au  
genschi  
dazu II  
mit der  
Je mehr  
den, ur  
keitsma  
Was m  
so einz  
Meier-A  
neue, v  
der Hy  
und mi  
der na  
Hyalurc

41541421\_1456240210000114

Fenster schließen  
Ausschnitt drucken